

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ist, war der erste Schlossereibetrieb im Ort. Auf dem jetzigen Hause ist der Betrieb seit dem Jahre 1869. Der Begründer des Hauses war eigentlich Bauer, und da vor hundert Jahren sich ein Bauer auch noch viele Handwerkerarbeiten machen mußte, erlernte er das Zimmermannsgewerbe. Aber auch mit der Schlosserei beschäftigte er sich und brachte es auch in diesem Handwerk zu einer Fertigkeit, die ihn bestimmte, das Schlossereigewerbe anzumelden und im jetzigen Hause eine Werkstatt einzurichten.

Fritz Steinmann, Landmaschinenbau und Schweißwerk

Ein neuerer Betrieb, der durch die Umstellung in der Landwirtschaft auf maschinellen Betrieb seinen Auftrieb erfuhr, ist die Landmaschinenbaufirma Fritz Steinmann. Dieser Betrieb befaßt sich seit längerer Zeit mit der Konstruktion und Herstellung von Landmaschinen verschiedenster Art. „Frsteina“-Erzeugnisse, die Ackerkrümelwalze, ein ganz modernes Ackergerät, das von der Firma entwickelt wurde, ist weit über die nähere Umgebung bereits bekannt geworden.

Das Musikleben in Andorf

Aus dem kulturellen Leben der Marktgemeinde sind die Musikernamen Anton Maurer und Ludwig Makovsky nicht wegzudenken.

Anton M a u r e r, Kaminsfegermeister in Andorf Nr. 107, ist geboren am 10. Mai 1881 in Braunau am Inn. Seine Eltern hatten in Ach bei Braunau am Inn ein kleines Geschäft, wo er seine Kindheit verlebte. Mit sieben Jahren erhielt er bereits vom dortigen Lehrer Schopper Violinunterricht. Mit den Eltern übersiedelte er im Jahre 1889 nach Andorf, wo er vom Kapellmeister und Organisten Josef Blümlinger an mehreren Blasinstrumenten ausgebildet wurde. Nach seiner Schulentlassung spielte er bereits auf öffentlichen Tanzunterhaltungen. In diesen armen Verhältnissen aufgewachsen, fand er an Gemeindefarzt Dr. Baumgartner einen Gönner und Förderer, dessen Wunsch es war, ihn auf die Musikakademie zu bringen. Leider mangelte den Eltern das nötige Schulgeld. Dr. Baumgartner brachte ihn aber zur Regimentskapelle des 4. Tiroler Kaiserjägerregimentes nach Linz, wo er die Aufnahmeprüfung zum Eleven mit gutem Erfolg bestand. Kapellmeister Gabriel Schebel interessierte sich für den Eleven besonders und gab ihm in seiner Privatwohnung Unterricht in Harmonie- und Instrumentationslehre. Nach fünf Jahren kam er wieder zurück zu seinen